

Titel: Robinie (falsche Akazie)

Datum: 14.11.2018

Autor: Büro FLOORIGHT - Wermatswilerstrasse 8 - 8610 Uster - Tel 043 305 90 00 - Fax 043 305 90 04

Der nachfolgende Artikel wurde von Flooright AG verfasst. Die Publikation auf der Plattform von Flooright AG erfolgte mit der ausdrücklichen Genehmigung des Autors. Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Genehmigung des Autors nicht weiter verwendet

Botanischer Name:	Robinia pseudoacacia
Bezeichnung Französisch:	robinier
Bezeichnung Englisch:	robinia
Europ. Kurzzeichen gem. DIN EN 13556:	ROPS
Herkunft:	Europa ohne Mittelmeergebiet, Nordamerika
Brinellhärte N/mm ² H BII (Längsfaser):	27-36
Jankahärte Pound-force:	1700
Gewicht Rundholz kg/cbm:	930
Gewicht getrocknet (ca. 15%) kg/cbm:	750
Baumhöhe (maximal) m:	30
Durchmesser (maximal) cm:	60
Alter (maximal):	200
Verwendung:	Außenbau, Konstruktionsholz, Gartenbau, Landschaftsbau, Türen, Fenster, Tore, Zäune, Treppen, Parkett, Kleinmöbel, Sitzmöbel, Werkzeugstiele,



Die Robinie – Sehr resistent und ausdauernd

Die Robinie (*Robinia pseudoacacia*) zählt zurzeit nach den Eukalyptus- und Pappelarten zu den weltweit am meisten kultivierten Laubbäumen. Die Robinie wird unter anderem auch aufgrund der Bodenverbesserung (Stickstoffeintrag) und der Haldenbefestigung angebaut. Beheimatet ist die Robinie im Südosten der U.S.A. Im Südosten Europas, besonders in Ungarn und Rumänien, wird die Robinie in Bezug auf Aufforstungen eingesetzt. Der Zweck liegt in der Holzproduktion.

Das Holz der Robinie zeichnet sich durch ausgezeichnete technische Eigenschaften aus. Die hohe natürliche Dauerhaftigkeit und das dekorative Aussehen sind bemerkenswert. Das Angebot der Robinienhölzer hält sich auf dem europäischen Markt deshalb in Grenzen, da die meist schlechte Stammform und der geringe Durchmesser eine regelmäßige Verarbeitung in der Industrie unmöglich machen.

Einsatzgebiete der Robinie

Die Robinie ist umfangreich verbreitet, da die Hölzer wirtschaftlich attraktiv sind. Robinienholz ist besonders widerstandsfähig, aber auch biegsam und fest. Es kommt im Schiffsbau und bei der Möbelherstellung, als Gruben- und Schwellenholz zum Einsatz sowie auch beim Bogenbau. Das Holz der Robinie wird als resistenter und dauerhafter angesehen als Eichenholz. Auch wenn eine chemische Konservierungsbehandlung ausfällt, bleibt es bei Nutzung im Außenbereich erstaunlich lange stabil. Aus diesem Grunde wird das Holz der Robinie gern beim Bau von Kinderspielplatz-Geräten eingesetzt. Auch im Sinne der temporären Verbauung in punkto Schutzwaldsanierung ist Robinienholz gefragt. Schneerechen oder Dreibeinböcke werden aus dem Holz der Robinie gefertigt.

Einige Charakteristika der Robinie

Die Robinie ist ein mittelgroßer Laubbaum, der Höhen von bis zu 25 m und Durchmesser um die 60 cm erreichen kann. Die Krone ist offen, die Äste unregelmäßig angeordnet und kurz.

Der Kern ist vom Splint scharf abgegrenzt. Der Splint ist schmal, er weist nur 3-5 Jahresringe auf. Das Splintholz der Robinie ist gelblich-weiß bis hellgrün gefärbt. Das Kernholz zeigt eine gelblich-grüne bis grünlich-braune Farbe.

Parkettbeispiele

Anwendungsbeispiele